



**Im Innenhof der Alten Technik tut sich was. Das alte Gebäude bekommt endlich einen großen Hörsaal und einen Mehrzwecksaal.**

Seit einiger Zeit kann im vorderen Innenhof der Alten Technik rege Bautätigkeit festgestellt werden. Zwei Eingänge neben der Treppe in den ersten Stock sind mit Plastik verhängt, und die Fenster des Wandelganges um den Innenhof lassen immer weniger Licht herein. Was passiert da?

Was da passiert, hat eine Vorgeschichte: Die Bibliothek und der Zahnzubau sind eine Planung aus den späten

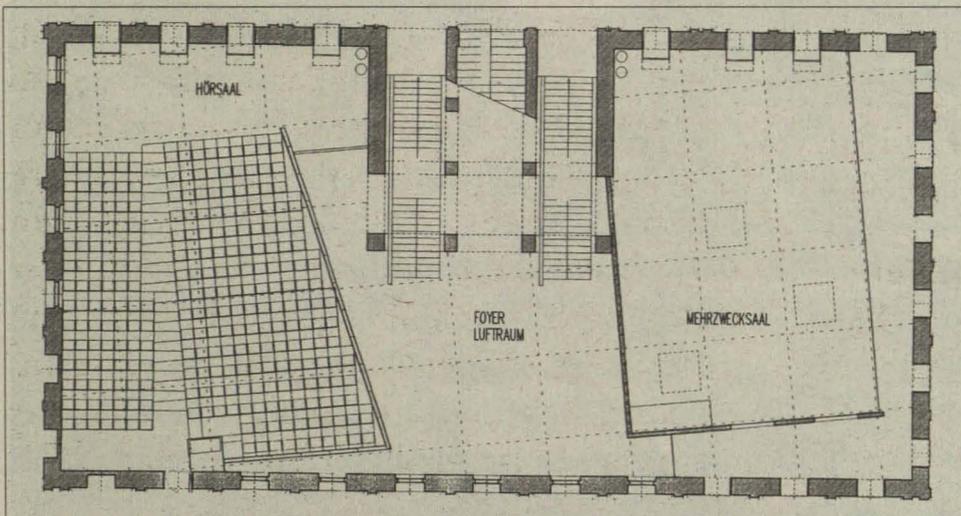
# Was passiert im Innenhof?

60ern. Dieser Gebäudekomplex hätte ursprünglich entlang der Technikerstraße bis zum Gebäude der Alten Technik gehen und mit ihm verbunden werden sollen. Der Plan war, der Alten Technik endlich ein Audimax, einen großen Hörsaal, zu gönnen, weil die Hörsäle im alten Bau nur etwa 100 Sitzplätze haben. Zwar hat man weitere Hörsäle zu je 100 Plätzen gebaut, ein großer Hörsaal aber blieb unrealisiert.

nen: am Dach oder eingegraben). Die Idee ist, den Hauptzugang zum neuen Hörsaalkomplex über den zweiten Innenhof zu führen. Die dort auf der rechten Seite befindliche Baracke Bodenmechaniklabor gehört längst ins Bauzentallabor und kann damit endlich abgerissen werden. So wird der zweite Innenhof frei und bietet das ideale Ambiente für den modernen

Beton sein und das restliche Innenhofdach aus Glas, damit das Foyer lichtdurchflutet ist. Der Rohbau wird bis Ende Juli 97 fertig sein, die ersten Vorlesungen können mit Beginn des Wintersemesters 1998/99 stattfinden.

Geplant ist weiters eine begehbare Terrasse auf dem Dach des Hörsaales mit Zugang gegenüber dem Senatssaal. Wir vom TU-INFO träumen schon von einer Cafehaus-Terrasse, auf der sich Studierende und Lehrende zu einem verlängerten und einem Schwätzchen treffen.



So wird der Innenhof nach Abschluß der Bauarbeiten aussehen.

Basierend auf einem Vorschlag von Johann Theurl wird nun der Plan umgesetzt, im ersten Innenhof einen großen Hörsaal mit rund 250 Sitzplätzen und einen Mehrzwecksaal zu errichten, die durch ein großzügig angelegtes Foyer verbunden werden (wem es komisch vorkommt, den Innenhof zu verbauen, der sollte die anderen Vorschläge ken-

Neubau.

Der Mehrzwecksaal wird ebenerdig sein, vom Eingang Rechbauerstraße gesehen im Keller (denn der Innenhof ist auf Kellerniveau). Dort sollen Veranstaltungen wie Vorträge, Bälle, Seminare, Ausstellungen oder ähnliches stattfinden können. Er wird die Höhe von zwei Stockwerken haben. Der Hörsaal dagegen wird auf zwei Ebenen zu begehen sein: vom Kellerniveau und vom Erdgeschoß aus. Der Eingang im Erdgeschoß wird dem Hörsaal 6 gegenüber sein, von dort aus kommt man sozusagen von oben hinten in den Saal. Dieser fällt nach vorne ein Stockwerk weit ab (siehe Graphik). Zu beiden Seiten der Treppe zum ersten Stock wird es eine Treppe ins Innenhof-Foyer geben. Der ganze Innenhof wird in Höhe des ersten Obergeschoßes (Aula) abgedeckt. Die Saaldecken werden aus



■ Gitte Cerjak

## Nachhilfebörse!

Seit Februar diesen Jahres liegt im Sekretariat der Hochschülerschaft an der Universität Graz eine Nachhilfemappe auf. Gedacht ist die Nachhilfemappe, die in Zusammenarbeit des Arbeitsreferates mit LOGO1799 Jugendinformationszentrum entstanden ist, als eine Möglichkeit für Studierende, etwas Geld dazu zu verdienen. Dieses Projekt wird zur Zeit in allen Grazer Schulen vorgestellt, was den Zugang für Studierende zu Schülern ermöglicht. In Zukunft ist weiters geplant dieses Service auch via Internet anzubieten. Falls Du Interesse hast, Nachhilfe zu geben, oder Nachhilfe brauchst, dann schau doch einfach im Sekretariat (Schubertstraße 2-4) vorbei. Wenn Du noch irgendwelche Fragen hast, dann kannst Du auch unter der Telefonnummer 1799 weitere Informationen bekommen.